

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 89 (1997)

Artikel: Reminiszenz an den Sonderbundskrieg
Autor: Tschümperlin, Ferdinand A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-167951>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reminiszenz an den Sonderbundskrieg

Ferdinand A. Tschümperlin

Am 16. Oktober 1847 beschloss der Siebenörtige Kriegsrat der Sonderbundskantone (FR, ZG, LU, NW, OW, SZ, UR und VS) die Mobilisation der Streitkräfte des Sonderbundes, das heisst den Bundesauszug und die Kader der 1. Landwehr auf den 19. Oktober 1847. Am 19. Oktober wurde auch die Landwehr mobilisiert.

Für Carl Dominik Tschümperlin-Bolfing (11.07.1806–05.05.1879), Bauer auf Buchenhof in Steinen SZ und Vater mehrerer Kinder, trat nun ein, was er befürchtet hatte: Er wurde aufgeboten und musste einrücken. Schon zuvor, im Herbstmonat (September), hatte er einen Abschiedsbrief vorbereitet.

Sein Sohn Alois Tschümperlin war um 1866 nach St. Cloud (Minnesota, USA) ausgewandert. Im Sommer 1904 kam er zu einem Besuch in die Schweiz zurück. Mit seinem Bruder Josef Maria (1838–1924) ging er alte Familienpapiere durch und transkribierte das vermutlich schwer leserliche Schriftstück seines verstorbenen Vaters. Dieses Papier hat sich erhalten. Es lautet:

«COPIA»¹

An meine lieben Kinder

Das Schicksal ruft mich in den Krieg. Wenn ich nicht muss zurückkehren zu Euch und der Tod mich hinrafft, so werdet Ihr für mich beten zum lieben Gott, aber noch mehr werdet Ihr mein Andenken ehren, wenn Ihr gottesfürchtig und tugendsam seid. Übet die Liebe Gottes und der Nebenmenschen und die Keuschheit und die Reinigkeit des Herzens, wenn Ihr der Mutter und Euren Grosseltern stets gehorsam und sie in Ehren haltet. Liebet besonders die Arbeitsamkeit, fliehet die Sünde wie ein reissendes Tier.

Seid auch von Herzen friedlich miteinander. Wenn Ihr dies tut, so werdet Ihr mir die grösste Wohltat (im) Jenseits noch erweisen und der allmächtige Gott wird Euch segnen an Seel und Leib, was ich Euch allen wünsche. Amen.

Liebe Frau, das nämliche, was ich den Kindern vorgeschrieben, wirst Du auch zum Theil auf Dich anwenden können. Spaare die Rute nicht, ich habe sie vielleicht zu viel gespaart. Verzeihe mir.

Gott segne Euch alle.

Carl Dominik Tschümperlin

Geschrieben in Steinen Schwyz im Herbstmonat 1847.»

¹ Dieses ist die wortgetreue Kopie des Schreibens meines verstorbenen Vaters an seine Kinder und Frau, als er im Herbstmonat 1847 in Krieg gerufen wurde, von welchem er aber glücklich wieder zu uns zurückkehrte.

Küssnacht Schwyz, den 26. Juli 1904.

Aloys Tschümperlin, in St. Cloud Minnesota USA, derzeit auf Besuch bei seinem Bruder Jos. Maria Tschümperlin.

Nach wenigen Wochen ging der Sonderbundskrieg zu Ende, mit einem wenig ruhmreichen Ausgang für die Sonderbundskantone. Die Truppen wurden entlassen, und Carl Dom. Tschümperlin kehrte zu den Seinen zurück.

Zwei Jahre später verkaufte er den Buchenhof in Steinen und zog 1851 nach Küssnacht auf die Räbmatt.

